

Wie wilde Gewächse aus winzigen Samen zu ihren fantastischen Namen kamen

Kleine Geschichten



zum Entdecken, Gestalten & Weiterschreiben

Idee, Texte & Workshop-Angebote: Susanne Brandt

www.erzaehlwege.de

Gänseblümchen?

Na, die kennt doch jeder!
Kennst du denn auch die Zauberfeder,
die eine Gans in der Luft verlor?

Bei Wind, da kommt das schon mal vor.

Und diese Feder, die wehte zur Erde
landete sanft bei der Heideschaf-Herde,

lag dann im Gras zwischen kleinen Blüten.
Lotte war auch da - zum Schafe hüten.

Als sie die Gänsefeder fand,
nahm sie die Feder in ihre Hand,
kitzelte damit die Blumen, die weißen -

die seither Gänseblümchen heißen.

Susanne Brandt

Die gewöhnliche Kuhschelle hat viele Namen -
Bitzblume, Moderkrut, Wolfspfote - schau:
Pelzig ist sie, aber nicht wolfgrau.

Und warum Kuhschelle?
Fällt dir was ein?

So könnte es gewesen sein:

Gern hätte sie wie die Glocken geklungen,
aber sie hat nur geklirrt,
nie gesungen,

konnte nur bibbern -
denn es war kalt
dort auf der Wiese hinter dem Wald.

Und eine Kuh - na, der tat das so Leid.
Die schenkte ihr dann ein wärmendes Kleid.

Schau, feine Haare, die sieht man noch.
Kuhschelle also -
der Name passt doch!

Warum der Klatschmohn wohl Klatschmohn heißt?

Die Geschichte geht so:

Einst war der Gugo gar nicht froh.

Der Gugo - ach, den kennst du nicht?

Das ist ein ganz winziger Wiesenwicht!

Der war nicht froh, denn es regnete sehr.

„Wo bekomme ich jetzt einen Regenschirm her?“

So schimpfte der Gugo schlecht gelaunt.

Doch - psssst - hörst du, wie es da raunt?

Da flüstert jemand ganz leise:

„Bei mir!

Schutz vor dem Regen findest zu hier.“

Und wirklich: Vier riesige Blütenblätter

sind wunderbar leuchtende Wiesenwicht-Retter.

Darunter sitzt Gugo nun trocken und lauscht,

wie es hoch über ihm regnet und rauscht.

Klatsch, Klatsch - so tropft es aufs Blüten-Dach,

und wenn Gugo nicht schläft, dann ist er noch wach.

Susanne Brandt